

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Berkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernspreeher Nr. 29.

Jernspreeher Nr. 29.

Kunzigen-Verlag J. B. Spall. Zeile aus gewöhnl. Schrift aber deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Wandschilde und Schwab. Landwirt.

### Bekanntmachung

betr. die Aufnahme von unbemittelten an körperlichen Formfehlern leidenden Staatspflanzlingen in orthopädischen Heilanstalten.

In die orthopädischen Anstalten, mit welchen ein Vertrag wegen Aufnahme von Staatspflanzlingen abgeschlossen ist, zur Zeit Olga-Heilanstalt und Paulinen-Hilfe in Stuttgart, sowie K. D. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg, werden unbemittelte Personen als Staatspflanzlinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbenener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit bezw. zur Erlernung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird.

Die Aufnahme ist bei dem K. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, durch Vermittlung des Oberamts und des Oberamts-Physikats nachzusuchen.

Die Aufnahmewesche können zu jeder Zeit eingereicht werden und sind zu belegen:

- 1) mit einem Geburtschein;
- 2) mit einem Zeugnis eines approbierten Arztes oder Oberamtsarztes, welches sich über die Persönlichkeit, frühere Krankheitsanfälle und über die Borgehichte, die Dauer und den jetzigen Umfang des Gebrechens, sowie die Aussicht auf die Besserung resp. Heilung desselben durch die Behandlung in einer orthopädischen Anstalt auszusprechen hat;
- 3) mit einem Zeugnis des Gemeinderats über die Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Aufzunehmenden und seiner alimentationspflichtigen Angehörigen nicht einer Urkunde der letzteren oder der Ortsamtsbehörde wegen Übernahme desjenigen Aufwands, den die Staatskasse nicht trägt — nämlich Auslagen für Kleider, Maschinen, Reisen und etwaige Überbewilligungen.

Bei Auswahl der Anstalt, welche durch das K. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, erfolgt, wird auf etwaige Wünsche des Aufzunehmenden insofern Rücksicht genommen.

Die gem. Anträge werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 16. Jan. 1890 (Reg.-Bl. S. 49) dringend angefordert, in den geeigneten Fällen die Einreichung von Aufnahmeweschen zu veranlassen, sowie auch ihrerseits auf die Benützung der getroffenen Einrichtungen hinzuwirken.

Nagold, den 8. Februar 1906.

R. Oberamt. Ritter.

Die diesjährige Vorprüfung für Schulanfänger (Aspirantenprüfung) wird für sämtliche Aspiranten in Röttingen abgehalten. In derselben haben sich die Schüler, die um Zulassung ge-erben haben und nicht durch besonderen Erlass zurückgewiesen werden, am den unten bezeichneten Tage vormittags 8 Uhr einzufinden und zwar am Mittwoch den 28. März d. J. die aus den Bezirken Calw und Nagold.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 8. Febr. Die Abgeordnetenkammer hat sich gestern mit dem erst vor einigen Tagen vorgelegten Entwurf über die Abänderung des Berggesetzes von 1874, durch welches das Staatsmonopol auf Steinsalz und verwandte mineralische Salze, sowie auf Soliquellen wieder eingeführt werden soll, beschäftigt und das Gesetz nach einer längeren Debatte mit einigen Abänderungen einstimmig (mit 69 Stimmen) angenommen.

Finanzminister Dr. v. J. hat in seiner Rede, mit welcher er den Entwurf zur Beratung des Hauses brachte, um möglichst schleunige Behandlung und Verabschiedung ohne vorgängige Kommissionsberatung und begründete diese Forderung insbesondere damit, daß Württemberg, nachdem alle deutschen Bundesstaaten und auch alle ausländischen Nachbarstaaten das Staatsregal auf Salz eingeführt haben, mit einer ähnlichen Maßnahme nicht länger zurückbleiben könne, wenn es sich nicht der Gefahr aussetzen wolle, daß die anderwärts durch Salz eingewandene oder vertriebene Spekulation sich auf die bekanntlich recht betrüblichen Salzlager in Württemberg werfe. Ein Anfang nach dieser Richtung hin, sei insofern bereits gemacht, als in jüngster Zeit eine Gesellschaft mit dem Schärfer auf Salz im Remstal bei Schorndorf begonnen habe.

Dankmann-Gerabronn machte gegen den Entwurf und gegen dessen sofortige Erledigung verschiedene rechtliche und volkswirtschaftliche Bedenken geltend, welche indessen sein Fraktionsgenosse Hähule, der seit vielen Jahren Berichterstatter über den Salinen-Staat ist, nicht teilte. Hähule bestritt die sofortige Erledigung des Gesetzes im Interesse der Vermeidung einer gegen die Staatsfinanzen gerichteten (schärferen Konkurrenz) und der Erhaltung der aus-

wärtigen Absatzgebiete des württembergischen Salzes. Von einer durch neue Privatunternehmungen vermehrten Konkurrenz hätte die württembergische Bevölkerung nicht den geringsten Nutzen zu erwarten, und es sei bei den schimmern Erfahrungen und dem beträchtlichen Kostenaufwand, den der württembergische Staat in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts für Konkurrenzbohrungen machen mußte, um sich ein Vorkauf auf seine eigenen Salzrechte zu sichern, nur zu verwundern, daß die Regierung den Gesetzentwurf jetzt erst vorlege.

Namens der Deutschen Partei erklärten die Abgeordneten Kleemann und Häfner ihre Zustimmung zu dem Entwurf ohne vorgängige Kommissionsberatung, zumal das mobile Kapital seit einiger Zeit eine besondere Vorliebe für Salzwerkunternehmungen an den Tag lege; jedoch wäre zu wünschen, daß die Befugnis zur Erteilung von Salzbergwerkkonzessionen an Private nicht, wie der Regierungsentwurf will, den Ministern des Innern und der Finanzen, sondern der Regierung durch K. Verordnung vorbehalten bleibe, damit die Abgeordnetenkammer bezw. der ständische Ausschuss Gelegenheit haben, zu jeder einzelnen Konzession Stellung zu nehmen. Dieser letztere Vorschlag fand auf verschiedenen Seiten des Hauses Anhänger und wurde schließlich auch unter Streichung der entsprechenden Bestimmung des Entwurfs und nach Ablehnung eines vom Zentrum eingebrachten Antrags, der die Konzessionserteilung in jedem einzelnen Fall der Gesetzgebung vorbehalten wissen wollte, angenommen.

Auf einige Anfragen und Anregungen der Abgg. Bez und Hildbrand, welche letzterer sich nicht nur für den Regierungsentwurf, sondern für eine weitere Ausdehnung des Staatsmonopols auf Eisenerze und Kohlen ausdrückte, erwiderten Minister v. Bischof und Bergwerksdirektor v. Kläpfel. Ersterer wies zur Ehrenrettung des alten Berggesetzes darauf hin, daß sich unter demselben in Württemberg eine stattliche Salz- und Soda-Industrie entwickelt habe; eine Ausdehnung des Staatsmonopols auf Kohlen und Erze sei nicht nur nicht nötig, sondern es könnte im Gegenteil nur schädlich begriffen werden, wenn Privatunternehmer sich zu Bohrungen auf Kohlen und Eisenerze in Württemberg herbeilassen wollten. Direktor v. Kläpfel ergänzte diese Ausführungen dahin, daß das Oberbergamt die Gewinnung von Kali seit langer Zeit im Auge behalte, daß aber leider die Ausichten auf Kali- und Steinkohlegewinnung in Württemberg sehr gering seien, da die diese Mineralien führenden geologischen Schichten in Württemberg nur in ganz geringen Ausdehnungen vorkommen.

Der Abg. Hahn-Schorndorf machte noch einige, bisher nicht bekannt gewordene Mitteilungen über die Gesellschaft, welche seit November d. J. im Remstal auf Salz hobt. Die Gesellschaft sei nicht gegründet worden, um dem jetzt vorgelegten Gesetz nach ein Schuldschein zu schlagen, und verdiene daher eine entsprechende Berücksichtigung seitens der Regierung im Falle der Annahme dieses Gesetzes, worauf der Finanzminister Dr. v. J. sich auch zu einer angemessenen Entschädigung der Gesellschaft bereit erklärte. Daß in der Debatte auch Fragen von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung gestreift wurden, wie die Aufhebung der Salzsteuer, die Ueberlegenheit der Privatbetriebe über die Staatsbetriebe u. s. w., sei hier nur noch angedeutet.

Nach der einstimmigen Annahme des Gesetzes fand noch die in der vorgelegten Sitzung verschiedene Schlusabstimmung über das Landtagswahlgesetz statt, welches mit 68 gegen die Stimme des Freiherrn v. Breitschwerer angenommen wurde; dieses Abstimmungsergebnis wurde vom Hans mit gedäherter Heiterkeit aufgenommen und auch Herr v. Breitschwert machte schließlich gute Miene zu dem selbstamen Spiel, indem er über sein Einspännertum kräftig mitlachte.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

r. Gutingen, 8. Febr. Eine Köhelt sondergleichen verübte gestern Abend ein junger Mensch, um sich in den Besitz einer Sportmaschine zu setzen. Ein Herr, welcher an der Röhrgartenstraße dem Schlittensport huldigte, erhielt während der Fahrt durch einen leider noch nicht ermittelten jungen Burschen einen derartigen gewaltigen Schlag über das Gesicht, daß ihm das Blut aus Mund und Nase floss. — Am gleichen Abend erlitt ein Lehrer aus Biebersbronn beim Schlittensahren auf derselben Strige eine derartig schwere Verletzung (Knochenbrüche), daß eine Amputation des Beines notwendig sein wird.

r. Forth, 9. Febr. Vorgehen nachm. 1/4 Uhr überfuhr ein Schlitten aus Weildorf (Hohenzollern) das 4jähr.

Kind des Bahnwärters Henne hier auf der Nordsteiler Strige. Dasselbe schwebt in Lebensgefahr.

r. Rottweil, 9. Febr. Freiherr Oscar von Münch von Hohenmünchingen verheiratete sich vor einigen Wochen mit einer Tochter eines Zigeleibeherrn in Berlin. Damals zirkulierte hier der Bsp, von Münch heirate nur, weil unter den vielen von ihm in den letzten Jahren geführten Prozessen noch kein Ehescheidungsprozess gewesen sei. Und richtig: Auf der Hochzeitreise, wie man hört in Riga, verließ Febr. v. Münch seine junge Frau und seit einigen Tagen ist bereits ein Ehescheidungsprozess desselben beim hiesigen Landgericht anhängig.

r. Reichenbach, O. A. Göppingen, 9. Febr. Am 11. Febr. feiert Oekonom Gienwein hier mit seiner Frau das seitene Fest der diamantenen Hochzeit. Beide sind verhältnismäßig noch sehr rüstig. Der Mann ist 92 Jahre alt und geht noch seinem Berufe nach, die Frau ist 87 Jahre alt.

r. Heidenheim, 8. Febr. Mit Wirkung vom 1. März 1906 ist für die hiesigen Geschäfte der 8 Uhr-Badenschluß gesetzlich eingeführt worden.

Ulm, 6. Februar. Ein verwegener Einbruchdiebstahl wurde auf Schloß Herrlingen verübt. Dem unbekanntem Täter fielen außer einer großen Summe Bargeld für 50 000 M Wertpapiere in die Hände.

Ravensburg, 9. Febr. Gestern Abend ist hier der in weiten Kreisen bekannte Rechtsogent und Kommissionsrät Bsp. Braunger durch den Stationskommandanten festgenommen und dem Amtsgericht eingeliefert worden. Wie man hört, handelt es sich um Beschleissigungen von bedeutenden Beträgen.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 8. Febr. Unter der Anklage, im Oktober d. J. von 2 Ungerplätzen in Feuerbach Kupferminen und altes Eisen entwendet zu haben, fanden gestern fünf 13-jährige Schüler von Feuerbach vor der Strafkammer. Das Gericht erkannte gegen 2 Angeklagte wegen eines Verbrechens des schweren Diebstahls auf je 1 Woche Gefängnis, gegen einen Angeklagten wegen 3 Vergehen des einfachen Diebstahls auf 4 Tage Gefängnis, von den übrigen Angeklagten erhielt einer einen Beweis, der andere wurde freigesprochen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Febr. Bei dem heutigen Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrats hielt der Reichskanzler Fürst Bismarck eine längere Ansprache. Er betonte seine Kameradschaft mit der Landwirtschaft und besprach den eben durchlebten Sturm, die Fleischsteuerung. Er dankte für die Anerkennung seiner Haltung in dieser Frage, mit der er nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch dem Lande gedient zu haben glaube. An Tadel habe es nicht gefehlt von allen Seiten. Aber wer empfahl ihm, die vertaugenheit zum Minister. Es habe Anträge auf ihn und auf Boddleki gegeben, von weich letzterem er hoffe, daß sein praktischer Blick und sein Organisationsinstinkt erhalten bleiben werden. (Bravo!) Die Angriffe dürften ihn aber nicht von der Pflicht abbringen, die ländlichen Verhältnisse zu bessern. Besonders habe die Fleischsteuer in verschiedenen Gegenden brüderlich fühlbar gemacht und mache sich zum Teil noch fühlbar. Allein es sei unmöglich, solchen wirtschaftlichen Konjunkturen durch schleunige Maßnahmen zu begegnen. Das gepriesene Heilmittel, die Dfzung der Grenzen, schließe Gefahren ein. Soweit die Vieheinfuhr ohne die Gefahr der Seucheneinschleppung möglich sei, sei sie zugelassen und könne sie zugelassen werden. Versagen wir aber dem Viehbestand den nötigen betriebs-polytechnischen Schutz, so setzen wir auch die Konsumenten einer schweren Gefahr aus. Die wirkliche Fleischnot wäre die un-anschiebliche Folge. Dies hieße den Trufel durch Be-eidung austreiben. Deshalb müssen wir bestrebt sein, uns vom Auslande unabhängig zu machen, um den Viehbestand möglichst zu heben. Wir schätzen die Bayern, nicht die Großgrundbesitzer. Er betrachte die Kräftigung des Bauernstandes als vornehmste Pflicht der Regierung, auch aus sozialpolitischen Gründen. (Bravo!) Die Sozialdemokratie kämpft mit Vorliebe gegen den Bauernstand und will den Bauern gewinnen, indem sie ihn überzeugt, daß er als Bestker keine Zukunft habe. Zunächst will die Sozialdemokratie den Besitz des Bauernstandes zertrümmern; dann kann der Bauer die Ehre haben, sich der Sozialdemokratie anzuschließen, um im „roten Meer“ zu erlaufen. Aufsecht haben die Regierungen und der Reichskanzler die Pflicht, den Bauernstand als eines der festen Fundamente des Staats zu schützen und zu sichern. Dieser Pflicht werde er genügen, solange er an leitender Stelle stehe. Hierzu erblicke ich die Unterstützung aller bürgerlichen Parteien.

ng.  
chten abfälligen  
anlaßt, zu er-  
tiere, wie die  
and-Zement.  
werb“ wäre  
ich nicht die  
mal“  
nach Deutsch-  
lilität zufrieden.  
erc  
LD.  
chts-  
tung  
führungen  
altung  
uar  
rigen fremd-  
schuß.  
J.  
ren wir uns,  
1906  
Laden.  
Walz  
des  
gew. Müllers  
tungen.  
ladung  
hardt.  
e des Fahrwerks  
6jähriges  
Pferd  
(Kupfel-  
schimmel)  
haltene  
Schlitten  
nd einen  
Spazier-  
Schlitten  
virt Wwe.  
berg.  
nge  
elle der tätiger  
Berggeld bei  
, Malermstr.



Solange der deutsche Bauer auf seiner Scholle sitzt und ein erträgliches Dasein hat, wird die Sozialdemokratie nicht herrschen zwischen der Ostsee und den Alpen. Der Reichstagsler schloß mit einem Hoch auf die deutsche Landwirtschaft und den Landwirtschaftsrat.

**Berlin, 8. Febr.** Prof. Robert Koch wird voraussichtlich Anfang April als Leiter der vom Reich geplanten Expedition zur Erforschung der Schlafkrankheit nach Deutsch-Ostafrika gehen. Ueber das Programm dieser Forschungsreise wird Koch Anfang März in der Kaiser-Wilhelm-Akademie einen Vortrag halten.

**Pforzheim, 8. Febr.** Hier erschoss sich heute früh der sehr geachtete Kaufmann Emil Adel, ein Mann von 61 Jahren, der die hiesige Roummühle, die er früher besaß und vor einigen Jahren an die Stadtgemeinde verkauft hat, f. Zt. zu einem Rasterbetrieb eingerichtet hatte. Ueber die Veranlassung zu dem unglücklichen Schritt gehen verschiedene Gerüchte um, die aber den Charakter des Verstorbenen nicht antasten.

**Kärnten, 8. Febr.** In schrecklicher Weise verunglückt ist ein Arbeiter in den Schindlerischen Elektrizitätswerken (Schindler). Er arbeitete in dem Hofe, wo der große 17000 Zentner schwere Baustrahl läuft. Da er sich ihm dieser Kran, dessen Führer nicht auf freie Bahn geachtet zu haben scheint, und ging ihm über das eine Bein der Länge nach von unten bis oben. Das Bein wurde vollständig zermalmt. Der Mann hat Frau und sieben Kinder.

**Rating, 8. Febr.** Der 19jährige Neuhagerer Jakob Kamper, der einzige Sohn einer hiesigen Witwe, unternahm gestern Abend einen Nordbergsch gegen seine Mutter. Die Frau konnte jedoch noch rechtzeitig flüchten. Der Polizei gelang es, den ungeratenen Sohn, der mit einem Dolch auf die Beamtin losging, zu entwaffnen und ihn gefesselt ins Untersuchungsgefängnis zu bringen.

**Wertheim a. Main, 9. Febr.** Hiesige Fischer fingen dieser Tage einen Hecht von 23 Pfund Gewicht und etwa 110 Zentimeter Länge. Während des Fanges spritzte der Fisch eine Barbe von 2 1/2 Pfund aus.

**Leipzig, 8. Febr.** Vor dem Reichsgericht wurden heute in Revisioninstanz die beiden Simplicissimusprozesse (Hinnkefegel und Thoma) behandelt. Im einen Fall wurde die Revision verworfen, im andern gelangte das Reichsgericht heute noch nicht zu einer Entscheidung der Sache. Das Urteil wird am 22. ds. Mts. verkündet werden.

### Ausland.

**Wien, 9. Febr.** Im Abgeordnetenhaus ging heute eine Interpellation Bauger und Genossen ein, in der gefragt wird, welche Vorkehrungen die Regierung zur Wahrung des verfassungsmäßigen Mitwirkungsrechtes des Reichsrats bei wählbaren armenheimen Angelegenheiten und der die Interessen

der österreichischen Reichshälfte berührenden Entscheidungen, sowie im Fall einer längeren Dauer der ungarischen Krise bezüglich der Beitragsleistung zum gemeinsamen Aufwand zu treffen und in welcher Form sie den österreichisch-ungarischen Zolltarif und den mit dem Deutschen Reich geschlossenen Handelsvertrag bis zum 1. März fest- und in Kraft zu setzen beabsichtige.

**Paris, 6. Febr.** Unter Berufung auf deutsche Zeitungen geben Pariser Blätter den Inhalt eines Schreibens wieder, mit dem der neugewählte Präsident der Republik, Herr Fallières, eine aus Deutschland an ihn gerichtete „Adele“ Glückwunschkarte beantwortet haben soll. Dieses Schreiben ist schon aus dem Grunde als erfunden anzusehen, weil Herr Fallières überhaupt noch keinen von Privatleuten an ihn gerichteten Glückwunsch aus dem Ausland hat beantworten können. Der neue Präsident konsultiert seine Kanzlei erst, wenn er ins Elisee eingezogen sein wird; Personen, die ihn in gefährlicher Form beglückwünscht haben, erhalten alsdann auf dem ordnungsgemäßen diplomatischen Weg eine Antwort.

**Montreal, 9. Febr.** Ein gestern in Edmonton auf dem Ueberlandwege aus dem hohen Norden eingetroffener Polizeistatist namens Morris, der von der Herschelinsel kommt, berichtet, daß zehn Walfänger mit 446 Männern und zwei Frauen an Bord bei Point Barrow (Nordspitze von Alaska) im Eismer eingeschlossen liegen. Sie haben wenig Proviant und verzehren wahrscheinlich. Hilfe kann unmöglich gesandt werden.

**Rio de Janeiro, 8. Febr.** Der Fluß Parahyba ist über seine Ufer getreten und hat den unteren Teil der Stadt Ramos unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand hat an einzelnen Stellen eine Höhe von 4 Metern erreicht. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Unglück wird durch andauernde Regengüsse erhöht. Alle Verbindungen sind abgeschnitten, wodurch die Hilfserleichterung sehr erschwert wird.

### Die Vorgänge in Rußland.

**Petersburg, 9. Febr.** Der Aufstand im Kaukasus gewinnt an Ausdehnung. Im Kreise Songhaur haben Tartaren 100 Kinder und Frauen ermordet. Sie zündeten außerdem viele Häuser an. Die Armenier rühten ihnen entgegen, wobei ein blutiger Kampf stattfand. Die Tartaren flohen und ließen 10 Tote zurück.

**Petersburg, 7. Febr.** In amtlichen Kreisen herrscht große Beunruhigung wegen der aus Finnland einlaufenden Meldungen. Die Behörden sind davon informiert, daß täglich große Sendungen von Waffen und Munition, ja selbst Geschütze in Finnland eingeführt und überall militärische Vorbereitungen getroffen werden. Selbst Schüler werden zu diesen militärischen Übungen benutzungsgegen.

**Katalis, 9. Februar.** Gestern mittag wurde in der Mitte der Stadt der Bezirkschef Begamow von einem Mörder, dem es zu fliehen gelang, tödlich verwundet.

**Pensa, 8. Febr.** Der Polizeichef Kondaurow wurde heute vormittag ermordet. Der Mörder wurde gefangenommen.

**Berzeichnisse der Märkte in der Umgegend.**  
vom 12. bis 17. Februar.  
Calw: 14. Febr. Vieh-, Rind-, und Schweinemarkt.

### Auswärtige Todesfälle.

Friedrich Keller, 17 1/2 J. Oesfeldbrunn. — Maria Mütschke, geb. Kallenbach, Calw. — Anascha Daut, geb. Heberle, Rottenburg-Bachendorf.

**Handelsverträge und Landwirtschaft.** Vor dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge macht sich eine ganz bedeutende Steigerung des Warenwertes geltend, um noch möglichst große Mengen zu den billigeren Zollsätzen in den nächsten Wochen einzuführen. Umfassende Vorkehrungen sind zwar von den Eisenbahnerverwaltungen Deutschlands und der Nachbarländer getroffen, um diesen Kautern prompt bewältigen zu können, trotzdem ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß sich vielfach ein äußerst fühlbarer Wagenmangel bemerkbar machen wird, wie sonst nur in den Herbstmonaten. Ramentlich wird der Wagenmangel auch solche Massengüter treffen, die nicht die Grenze zu passieren brauchen; er wird sich z. B. beim Thomasmehlbesatz für denjenigen unangenehm fühlbar machen, der sich nicht rechtzeitig damit versieht, umsonst als ja alles Thomasmehl aus dem deutschen Westen, also vielfach auf weite Entfernungen heranzustellen muß. Das alte Vorurteil, daß Thomasmehl nur im Herbst Anwendung finden dürfte, ist ja in vielen Gegenden schon ganz über Bord geworfen, in den übrigen Gegenden ist es im Verschwinden, so daß die Verwendung im Frühjahr sich immer mehr eingebürgert hat. Während aber im Herbst ein Zuspätkommen des Thomasmehls keine große Verlegenheit bereitet, da es dann einfach nachträglich als Kopfdünger obenaufgestreut wird, ist bei allen Düngemitteln eine Verspätung im Frühjahr unangenehmer, weil in diesem Falle die volle Wirkung immerhin von der Günstigkeit der Witterung mehr mit abhängt; das Thomasmehl muß auf alle Fälle hinangeführt werden, solange noch hinreichend Bodenfruchtbarkeit im Acker vorhanden ist, von der man ja allerdings in diesem Jahre Übergang haben wird; dann die Stärke der Düngung im Vergleich zur Verbilligung noch um eine Kleinigkeit erhöht, — was ja bei dem großen Preisunterchied gegenüber Superphosphat wohl angängig ist — so sind alle Bedingungen gegeben, um einen durchschlagenden Erfolg der Frühjahrdüngung mit Thomasmehl zu gewährleisten.

**Seidenstoffe** von A. 1.10 an  
— fertige Stoffe! — Raffet u. Kaswahlen an jedermann!  
Seidenhaus Weindronner, Stuttgart, Marienstraße 10.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 8 Uhr aufgegeben werden.  
Größere Anzeigen tags vorher.

Druck und Verlag der S. B. Jaller'schen Buchdruckerei (GmH) Calw. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

60 bis 70 Ztr. Maschinenstroh  
sucht zu kaufen  
und erbittet sich Offerte  
Stadtpflege Nagold.

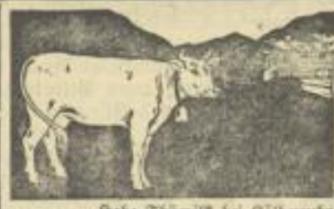
Stadtgemeinde Nagold.  
**Nadelholz-Stammholz-Berkauf.**  
Aus den Distrikten Galsenberg, Mittlerberg, Wolfsberg, Bemburg, Rißberg und Winterhalde kommen

im Submissionswege  
in größeren und kleineren Losen zum Ausschreib:  
I. circa 700 Bretterware liefernde Stämme Sangholz I und II Klasse und stärkeres Sägholz mit circa 950 Fehm.  
II. circa 2300 Stämme Bauholz (Sangholz III, IV u. V Klasse nebst schwächerem Sägholz) mit circa 1350 Fehm.

Alle Stämme (meist Kottannen, der Rest Weisstannen und Fichten) sind gerappelt und mit Ausnahme eines Loses vom laufenden Wintertrieb, Bretterware-Stämme und Bauholzstämme meist in besonderen Losen von einander getrennt. Das **Ausgangsholz** ist in besondere Lose aufgenommen, andernfalls in die nächstniedrigste Preisklasse verlegt, der Kubikgehalt wie in Staatswaldungen nur noch 6 oder 8 Zentimeter gemessen. Stärkere Fichten sind in besonderen Losen von den anderen Holzarten getrennt.  
Die Offerte sind — je für die einzelnen Lose abgefordert — in ganzen und eventuell Zehntel-Prozenten der heutigen Forstpreise vom Forsterverband spätestens bis

**Donnerstag den 22. Februar**  
vormittags 10 Uhr

geschlossen und mit der Aufschrift „Offert auf das städtische Nadelstammholz von Nagold“ bei der Stadtpflege in Nagold einzureichen. Sofort nach 10 Uhr werden die Offerte geöffnet und verlesen, wobei die Submittierenden anwesend dürfen. Tags darauf entscheidet der Gemeinderat über die Genehmigung der höchsten Offerte und werden die genehmigten Lose schon am nächsten Tage an die bet. Käufer aufgeschriben, welche bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Reichgebote gebunden bleiben. Die Lose werden auf Wunsch vom Forstpersonal vor dem Verkauf vorgezeigt. Rechtzeitig bestellte **Ausgänge** wären vom 15. Februar ab zu beziehen bei der städtischen Forstverwaltung.



... Habe Thürl... bei Willberndt in nunmehr 10 Hüllen probiert und **großartige Erfolge** damit erzielt. So schreibt Herr Tierarzt R. D. in R. West über 1000 ähnliche Gutachten. Thürl ist bei Apothekern und Tierärzten zu R. 2.00 für die ganze, und R. 1.10 für die halbe Dose zu haben.  
Selbstgemachte **Kiernudeln** empfehle ich frisch  
**Albert Kemmler, Konditor.**

Ragold.  
Selbstgemachte **Kiernudeln** empfehle ich frisch  
**Albert Kemmler, Konditor.**

Ragold.  
Einen **Krautgarten** hat zu verkaufen  
**Wilh. Gahner, Schreiner jr.**

**25 Liter**  
**Weiß- oder Rotwein**  
für **Mk. 12.50** Faß leihweise  
zurück zu zahlen  
20 Faß Weiß- od. Rotw. 12.50  
10 „ „ „ 6.50  
mit Glas und Kiste (Nachnahme)  
**Weißwein** à 40, 50, 60 g  
**Rotwein** à 50, 60, 70, 80 g,  
Fab- und -ort angegeben. Verl. Preisliste.  
**J. Fraß, Jggelheim, 13 Pfalz.**  
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Ragold.  
**Die Kirchensteuer-Umlage-Berechnung**

für das Rechnungsjahr 1905/06 ist vom 12. Februar d. Js. auf die Dauer von einer Woche zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathaus aufgelegt. Einsprüche gegen den Aufschuß und die Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.  
Den 8. Februar 1906.  
Kirchengemeinderat.

Am 27. Februar 1906 nachmittags 2 Uhr  
verpachtet auf dem Rathaus die Gemeinde **Wöhlingen Ost**, Herrenberg ihre

**Nachsommer-Schafweide**  
auf die Jahre 1906, 1907, 1908. Die Weide kann vom 1. August 1906 an mit 250 Stück betahren werden.  
Pachtliebhaber werden hiermit eingeladen.  
Gemeinderat.

Forb.  
**Nadelstammholz- und Stangen-Berkauf.**  
Aus dem Spitalwald bei Salzfeiten kommen

am **Donnerstag, den 15. Februar 1906**  
vorm. 10 Uhr  
im Engel in Salzfeiten

zum Verkauf:  
1093 Stück Sangholz mit 20.02 Fm.  
I. Kl., 108,60 Fm. II. Kl., 186,12 Fm. III. Kl., 253,51 Fm. IV. Kl., 41,05 Fm. V. Kl.  
14 Stück **Sägflöße** mit 4,96 Fm.  
I. Kl. 3,12 Fm. II. Kl., 0,88 Fm. III. Kl.  
81 Stück **Bau- und Pflanzungen.**  
Anhäuser aus dem Kaufmannsregister können von Forstwart Bleg in Gredbach bezogen werden.  
Den 9. Februar 1906.  
Kirchen- und Hospitalpflege:  
Schw.

# Landw. Bezirksverein Nagold.

## Verwilligung von Beiträgen zum Ankauf von Zuchtschweinen.

Der Vereinsausschuss hat zwecks Hebung der Schweinezucht beschlossen, die Mutterfleischprämierung pro 1906 ausfallen zu lassen, dagegen den Vereinsmitgliedern Beiträge zum Ankauf von Zuchttieren aus der Schweinezuchtstation Stadtlengen unter entsprechenden Bedingungen zu verwilligen und zwar

für Zuchteber 25 % des Ankaufspreises

„Zuchtmutterschweine 15 %

Bestellungen von Zuchttieren sind beim Vereinssekretär Oberamtsparkassier Gaiser anzumelden.

Den 8. Februar 1906.

Der Vereinsvorstand:  
Ritter, Oberamtsparkassier.

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Zum Jahre 1881 errichtet.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1905 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

**75 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.

Nagold, im Februar 1906.

Leopold Senz, Stadtpfarrer.

Mödingen.

Die von uns eingeführten sind vielfach ausgeführten

**Original-**

## Hopfendrahtanlagen

verfertigen nach dem neuesten Eisanker System bezw. des Hopfenbauvereins Rottenburg altordnweise oder im Tagelohn.

Durch billige Bezugsquellen des besten Rohmaterials sind wir in der Lage, konstante Preise zu machen.

Aufträge nehmen gerne entgegen

**Jakob Harr, Zimmermann und Genossen.**

Rohrdorf.

Unterzeichnet ist gewonnen, feinen

## Hausanteil

mit 3 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Scheune, Stallung, Keller und Gemüsegarten

zu verkaufen.

Besucher wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

**G. Schumacher, Schneidern.**

**Tüchtige Vertreter** suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen **Fahrräder mit 2½ Jahr, Prima Nähmaschinen m. 6 Jahr Garantie, Wasch-, Wring-, Mangel- und Buttermaschinen** mit voller Garantie zu ausserordentlich billigen Preisen. „Sport“ Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H., Berlin N 24

Spöhrer's

**Töchterhandelschule mit Pensionat**

TUTTLINGEN

Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und frank versenden von Direktor Spöhrer.

## Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	10/10
Ringhafen	15-20-35	10/10
Schwenkessel	30-40-60	10/10
Teigschüssel	15-30-50	10/10
Wasserspiff	20-40	10/10

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen 4 50, 25 Pfd.-Dosen 4 55, ½ Ztr. 4 60. Adress: 54-1 R. 101-103 Obigem.



Ragold.  
**Kreuz-pickel**  
einfache und doppelte  
**Schaufeln**  
gewöhnliche und mit Schwannenhals  
empfehlen billigst  
**Eugen Berg.**

## Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Gustav Klein & Str. 4.  
Hauptvertrieb für Württemberg:  
**Thom & Mayer,**  
Stuttgart u. Teinach. Teleph. Nr. 7.

## Delikat

schmeckt der Kaffee unter Zusatz von



Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben bei:

H. Gauß,  
H. Lang.

## Stuten!

Wer diesen nicht heilt, verflucht sich am eignen Heile!

Kaiser's  
**Brust-Caramellen**

feinschmeckendes Hals-Extrakt. Künftig erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nasenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.  
Pat. 25. Pfg. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Guteluck u. Löwen in Gaitersbach, Wilt. Wiedmann in Unterjettingen, Th. Krauß in Bildern.

## Die gemeinschaftliche Veröffentlichung der Bilanzen der Darlehenskassenvereine

besorgt auch heute  
Pfarrer Niedinger in Wart.  
**Ein Mittel zum Sparen**  
ist die in tausenden von Küchen mit Erfolg verwendete  
**MAGGI'S Würze** mit dem Kreuzstern  
Man lasse „MAGGI'S Würze“ nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

Bei einer bekannt guten Firma sehen in Muster-Modellen von 2-25 PS  
**Saug-, Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren**  
zum Verkauf und können solche auf ungebundene Zahlungsbedingungen und mehrere Jahresziele abgegeben werden.  
Weniger als G. H. an die Expedition d. Bl.

## Amerikanische Riesenbohne mit 1/2 Meter langen Schoten.



Ein einziges Exemplar dieser hochinteressanten, amerikanischen Bohnenart brachte ca. 80 solcher Riesenbohnen, von denen eine genau gemessen sogar 88 cm Länge erreichte und 35 Bohnen enthielt. Die Schoten sind amersart hart und fein gekocht schmecken sie genau wie Spargel und können, zumal sie ebenfalls Asparagin enthalten, sehr wohl als Ersatz für Spargel gelten. Keimfähige Samen zu Versuchszwecken, garantiert echt, liefern wir sowohl Vorrat reichlich:

10 Pfd. 4 Mk., 1 Pfd. 50 Pfg.

Ein Probefortiment von 10 verschiedenen Riesen-Gemüsesamen,

welches ausser obiger Bohne noch die schlangenförmige Riesengurke mit 1-1½ m langen Früchten, eine Zuckererbsen mit ca. 20 cm langen, 4½ cm breiten Schoten, einen Kopfsalat mit ca. 5 Pfund schweren Köpfen, einen Riesen-Wirsing v. a. w. enthält. Mk. 1,50.

Kopfsalat-Neuholt „Ziegler's Baster von Allen“

Von Herrn Hofgärtner Meermann im Kaiserlichen Schlossgarten zu Sanssouci b. Berlin als der beste all der vielen Salate bezeichnet, die er in seiner langjährigen Praxis erprobte.

100 Pfd. Mk. 18, 10 Pfd. Mk. 2, 1 Pfd. 30 Pfg.

Mohrrübe, Ziegler's neue lange dunkelrote, beste Speisemohrrübe, wagnislos hohen Ertrages auch für Futterzwecke vorzüglich

50 Kilo Mk. 75, 10 Kilo Mk. 1.

Runkelrübe, Ziegler's verb. gelbe Riesen-Walzen, amerik. vorzügliche Rübe von höchstem Ertrag und Nährwert. 50 Kilo Mk. 40, 10 Kilo 60 Pfg.

Komats-Hafers, bracht verschiedenlich 25 Centner

50 Kilo Mk. 38, 10 Kilo Mk. 8.

Bestellungen auf Saatgut unserer preisgekrönten gelbeisigen Frühkartoffel zum Preise von Mk. 8.— pro 50 Kilo bitten wir ebenfalls jetzt schon einzusenden, der Versand erfolgt bei frostfreiem Wetter der Sohle nach. Probe-Potatoli (40, Kilo) Mk. 2.— werden in frostfreier Packung jederzeit expediert. Lieber lesen ausgezeichnete Frühkartoffel sind aus bewährte Baader'se lobender Anerkennungen zugegangen und wurde uns vielfach befohlen, in einzelnen Fällen sogar 40 und höherer Ertrag gemeldet.

Illustrierter Hauptkatalog unentgeltlich und postfrei.

Gebrüder Ziegler, Erfart 503.

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

**rasch u. verschwiegen**

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe 142

Hohenzollernstr. 11, 1.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks

Beschreibung und Rückfrage.

Ich gebe, auf meine Kosten, in 100 Zei-

lungen erscheinenden Inserate für 100 mit ca.

1000 Kapitalstücken Reflektanten im ganz

Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung,

dabei meine enormen Erfolge, glänzenden und

zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenem Bureau

in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und

Karlsruhe (Baden).

**hohen Verdienst** erzielt jeder

ein potentiss. geist. „Orakel“.

Interessart für alt und jung. Pro-

phet gegen Raubmärkte. Rufes

60 s. Erlangen Nr. 10101.

(Emil Gaudotter. Frauen 1. 87

**3-20 Mark täglich**

können Personen jeden Standes, auch

Damen verdienen. Nebenberuflich durch

Schreibarbeit, hiesige Tätigkeit, Ver-

kehrs- u. Adressbuch

**Hermann Sobotta,**

Laurahütte. — Rüdperle.

## Vor grauen Haaren!

Farbemattigkeit (Haar-

erfrier) sowie vor anstehender

**Haarkrankheiten**

♦ kann man sich nur bei Gebrauch

von **Gg. Schneider's**

**Brennessel-Tinktur**

(Preis 1.50) schützen.

Sie haben bei:

**Gg. Schneider, Stuttgart,**

Langestraße 15, Telephon 5703,

Erfinder und Fabrikant der echt

garantierten Schwappen- und

Flechtenponade.

♦ Anstifter für Haarkrankheiten gratis

## Athma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe

verursacht, sowie quälender Husten, fin-

den schnelle und sichere Binderung beim

Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's**

**Salus-Bonbons.** In Schachteln

à 1.4 bei Kond. G. Lang, Nagold

u. in Bildberg: A. Franer. (D.)

**Wo gibts Ratten?**

**Delicia**

wirkt sicher. Besteres Rattengift in

Vieh- und Vögelställen. Hausieren

unschädlich.

Dose 0.50, 1.—, u. 1.50 Mk.

In d. Apotheke in Nagold u. Mittenfels.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwan  
ist das beste.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.



# Seminar Nagold.

Sonntag den 11. Febr. 1906 abends 5 Uhr

## KONZERT

im Festsaal des Seminars.

(Melodrama: **Kolumbus** von Becker u. a.)

**Eintritt:** Nummerierter Platz 1 Mk., freier Platz 50 Pfg.  
Karten für nummerierte Sitze sind im Vorverkauf zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Kgl. Seminar-Rektorat:  
Dr. Frohnmeyer.

Nagold.

## Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 13. Februar 1906**

in das Gasth. „Kaiser“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Gänsle

Karoline Walz

Metzger

Tochter des

Sohns des Jakob Gänsle

Privatier Wals, gew. Müllers

Mrgermesser in Walldorf.

in Schietingen.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Gattin und Mutter

**Christine Rauser geb. Stöhr**  
im Alter von 67 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet  
der trauernde Gatte

Joh. Fr. Rauser, Deconom  
mit seinem Sohne Johannes.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr  
vom Bezirkskrankenhaus aus.

Nagold.

## Johs. Schuon, Schuhhandlung

empfiehlt

Ballschuhe,

Gummi-

Galoschen

und

Gamaschen

zu billigsten Preisen.



Schreinerartikel etc.  
**Eugen Berg**  
Werkzeuge und Baubeschläge.

Bei Kauf oder Beteiligung  
Vorsicht!

Wichtiges Anzeichen verlässlicher billiger und zuverlässiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Läden, Geschäfte, Fabrikationsstätten, Güter, Oilien etc. sind Leihabergesche jeder Art finden Sie in unserer reichhaltigen Offensivliste, die jedermann bei seltener Ausgabe des Wunsches willkommen entgegen zuwenden. Bis kein Bedarf, selbst von unserer Seite Provision. 142  
E. Kommen Nacht.  
Karlstraße  
Schulhaus 13, 1

Nagold.

Einen billigen

## Meggerschlitten

für Milchtransport gut passend verkauft

Fr. Profz, Schmiedmeister.

Einen kräftigen

## Jungen

nimmt in die Lehre

der Obige.

## Gewerbliche Fortbildungsschule Nagold.

### Prüfung von Gewerbelehrlingen in Schulfächern.

Diejenigen Lehrlinge, welche sich der Prüfung in Schulfächern unterziehen wollen, werden aufgefordert, sich spätestens bis 1. März beim Schulvorstand anzumelden.  
Nagold, den 7. Februar 1906.

Schulvorstand:  
Reallehrer Bodamer.

Vernezt.

Die **Freih. v. Gillingen'sche Gutsheerrschaft** verkauft aus Fichtwald, Abt. Mittl. Brudersalm (Los I) und Thaus, Abt. Käse und Baiserberg (Los II) folgendes aufbereitete

### Nadelstammholz (Fichten u. Tannen), Lang- und Sägholz:

712 Stück mit 490.85 Festm. in zwei Losen und zwar:

Klasse.		I.		II.		III.		IV.		V.		Summe Festm.
		St.	Festm.	St.	Festm.	St.	Festm.	St.	Festm.	St.	Festm.	
Los I	Langh.	7	17,16	32	54,89	75	70,45	216	96,60	78	26,12	264,71
	Säg.	4	6,32	3	1,74	—	1,22	—	—	—	—	9,28
Los II	Langh.	5	12,86	46	76,99	75	77,94	54	34,92	11	9,63	212,34
	Säg.	2	2,44	3	1,28	—	0,80	—	—	—	—	4,52

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den K. Forstwart Dürr in Verord. vorgeprüft. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen, in ganzen und 1/10 Prozents der 1906er Toppreise angebracht, auf die einzelnen Lose getrennt, wahlverschlossen und mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

**Samstag, 17. Februar d. J., nachm. 3 Uhr**

an **Freiherrn Karl von Gillingen** in Stuttgart, Hauptpostlagerstr., etagericht werden.  
NB. Getters und der Schldg. vom Station Bernad und Baisersplatz 3-4 km.

## Verloren

am Freitag den 9. Febr. abends ein Portemonnaie von der Reitenfabrik bis nach Brundorf. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abgeben.

## Ein Zimmer samt Werkstatt

inmitten der Stadt hat zu vermieten. Kaufkraft erteilt die Expedition.

Rottfelsen.

Eine starke 39 Wochen trächtl.



## Kalbin

(Gebäude) legt dem Verkauf aus

Gottl. Reichert.

Gillingen.

Unterschiede legt einen Hart- und gut erhaltenen

## Fuhrschlitten

zum Verkauf aus.

Kathr. Deuble,

Wp. m. Hlm.

Sulz.

Der Unterschnete hat ein älteres



## Pferd,

zum Verkauf aus.

Gottlob Hörmann, Biegeles.

Der berühmte Roman

## „Die Waffen nieder!“

von Suttner

Volksausgabe Preis elegant kartoniert nur 1 Mark, (früher 8 Mark) ist vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhandlung.

Nagold.

## Branntwein

empfehlen

Wilh. Harr, Küferei, Branntweinbrennerei u. Weinhandl., Ein gebrauchter

## Schweinefleisch

wird zu kaufen gesucht v. D.

## Die Gewinnliste

der Steinbacher Kirchenbau-

lotterie kann eingesehen werden

G. W. Zaiser.

Nagold.

## Dienstmädchen,

aus bürgerlich hohen Fam., wird am 1. April oder d. d. g. geincht.

Megger Klumpp.

Nagold.

## Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren, welches schon dient hat, kann bis 1. April oder früher eintreten.

Fran Güterbeförderer Hefz.

Ein thätiges solides

## Mädchen

für Haus- und Feldarbeit wird bei oh in Lohn und guter Behandlung nach Korntal gesucht. Nähere Auskunft erteilt Joh. Heiber, Nagold.

Ein ordentlicher

## Junge

findet Lehrstelle bei

Gg. Hartmann, Sattler und T. d. d. d.

Oberjettingen.

## Junge,

der das Glas- und Schreinerhandwerk gründlich erlernen will, findet auf 1. Mai gute Stelle bei

Friedrich Fraisch Schreiner und Glasmeister.

Nagold.

## Biehfüterer-

Gesuch.

Ein tüchtiger solider Biehfüterer findet gute Stelle bei

Fr. Brackenhauer, Viehhändler, Draufingen OR. Böblingen.

Nagold.

## Liebhaber

eines jungen reinen Gesichtes mit rotem jugendlichen Aussehen, weicher, samtweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauche nur die allein echte:

Stedenpferd = Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Rabend., mit Schuhmarkt = Stedenpferd. 1 St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, Otto Drissner.

Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag, 11. Febr. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Ch. Steniche (Lohr). 1/8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus. Donnerstag, 15. Febr. 8 Uhr Abendb. Stunde im Vereinshaus.

Rath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 11. Febr. Morgens 7 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 11. Febr. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Betstunde.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold. Todesfälle: Christine geb. Stöhr, Ehefrau des Joh. Fr. Rauser, Deconom, 67 J. alt, den 8 Febr.



Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen

das die besten u. appetitlichsten!

50.5  
Grü  
mit  
Som  
Preis  
Mer 1.  
ohn 1.2  
und 1.  
1.25  
Wärte  
Monat  
nach  
Ne 3  
Um  
Mit. (4  
etc. Ab  
gemacht  
polizei  
in S  
R  
R  
Roufere  
Bauer  
Rau gl  
nehmen  
feiner  
dürfte  
abstehen  
Kauf  
die un  
befriedig  
forderun  
Es ist  
Artikel  
nächst  
nämlich  
sprechend  
händlun  
bank gef  
eingele  
niederwar  
regeln  
günstig  
trauliche  
zur De  
einer in  
auch an  
wächst,  
Abgang  
Fall. R  
Prot. Ko  
nehmung  
Nach der  
u. am h  
ble Tar  
ffnen u  
108 in  
Einberuf  
R  
Konfere  
aus 20  
Auton  
Waffen  
Schließ  
michte  
Betreter  
nicht we  
R  
Ratigda  
wurde et  
Delegier  
anderen  
Bergeb  
wissen  
annehme  
Häufige  
Falle, d  
Konfere  
in diese  
richtung  
aus den  
schränke  
damit ein  
an die S  
in dem  
erdrückte  
Zoller  
haben R  
dem Red  
der Bor  
Schlussf

